



## Protokoll (abgestimmte Fassung) der 21. Sitzung des HeBIS-Verbundesrates am Mittwoch, dem 7.12.2005

Dauer: 10:05 bis 12:20 Uhr  
Sitzungsleitung: Berndt Dugall  
Protokollführung: Rita Albrecht

### TOP 1: Begrüßung; Feststellung der Tagesordnung

Herr Dugall gibt bekannt, dass Herr Reuter (erkrankt), Herr Welker und Frau Wiesner sich entschuldigt haben. Herr Schneider befindet sich in Leiden, wo er an einem Pica-Workshop teilnimmt; seine Vertretung wird durch Herrn Michalek wahrgenommen. Die Tagesordnung wird unverändert angenommen. Herr Dugall kündigt zu den TOPs 7 und 8 Tischvorlagen an, während es zu TOP 6 nicht wie angekündigt eine schriftliche Vorlage, sondern einen mündlichen Bericht geben wird.

### TOP 2: Beschluss betr. Genehmigung des Protokolls der 20. Sitzung

Das Protokoll der 20. Sitzung wird in der abgestimmten Fassung einstimmig genehmigt.

### TOP 3: HeBIS-Anwendungen: Sachstandsberichte und Aussprache

#### 3.1 Bericht des HeBIS-Leitungsteams

Der schriftliche Bericht des Leitungsteams wird von Herrn Dugall um aktuelle Zahlen zur Nutzung des HeBIS-Portals ergänzt: die Nutzung steigt von Monat zu Monat um bis zu 120 Prozent und liegt für den Monat November bei über 1,6 Millionen Zugriffen. Dabei sind die höchsten Zugriffszahlen in Kassel zu verzeichnen, gefolgt von Darmstadt und Frankfurt.

Auf Detailnachfragen von Frau Dr. Riethmüller und Frau Dr. Dörr erklärt Herr Dugall, dass für weitere lokale Portalsichten keine Lizenzkosten anfallen würden; diese seien bereits mitgekauft. Es müsse aber überlegt werden, die Bibliotheken mit lokalen Sichten möglicherweise an den laufenden Wartungskosten zu beteiligen.- Eine lokale Sicht könne auch für die virtuelle hessische Landesbibliothek bereitgestellt werden, soweit diese als lokale Sicht der LB Wiesbaden gelten würde. – Eine Einbindung von BOND-OPACs ins HeBIS-Portal ist möglich, entweder über die bei BOND zusätzlich zu implementierende Z39.50-Schnittstelle oder aber über eine Webschnittstelle.- Für eine Portalversion für öffentliche Bibliotheken stehen weiterhin keine zentralen Mittel zur Verfügung.

Herr Dugall berichtet, dass die BDV die Implementierungsarbeiten für den neuen EJOS-Server (hessischer Spiegelservers für Elsevier-Online-Zeitschriften) abgeschlossen habe. Es stehe aber noch die Installation der Rechteverwaltung aus, die sich die Firma Endeavour vorbehalten habe, sie aber bereits seit mehreren Wochen verzögere. Herr Dugall wird nun eine Frist für die Installation setzen und ankündigen, dass der Server auf jeden Fall Anfang 2006 in Betrieb genommen wird – gegebenenfalls auch ohne die Rechteverwaltung.

Herr Nolte-Fischer bedauert, dass in der aktuellen CBS-Version das Programm zum automatischen Sortieren der Exemplare innerhalb einer ILN nicht mehr zur Verfügung steht. Herr Michalek erläutert, dass das Programm abgeschaltet

wurde, als man feststellte, dass dadurch Datensätze in den Update-Lieferungen verschwunden seien. Laut Herrn Gick ist hierzu die AG Technik informiert worden und hat einen Beschluss zum Abschalten des Programms gefasst.

Frau Dr. Dörr erkundigt sich nach einem Bereinigungslauf für lizenzfreie Online-Ressourcen, insbesondere für die Sätze der Sammlung Manskopf. Frau Albrecht erläutert, dass in der Verbundzentrale aktuell verschiedene Varianten dazu geprüft und gegebenenfalls mit den betroffenen Bibliotheken abgestimmt würden.

### 3.2 Berichte aus den Lokalsystemen

Alle Lokalsysteme haben schriftliche Sachstandsberichte vorgelegt. Herr Nolte-Fischer ergänzt aktuell für das Lokalsystem Darmstadt/Wiesbaden, dass die ULB Darmstadt im November mit dem Scannen von Inhaltsverzeichnissen und der maschinellen Erzeugung von Deskriptoren durch die Software "intelligentCAPTURE" begonnen habe. Zur Zeit werden gemeinsam von der ULB und Verbundzentrale/Bibliotheksdatenverarbeitung die Vorbereitungen dafür getroffen, die Deskriptoren und die elektronische Adresse zum Inhaltsverzeichnis in die jeweiligen HeBIS-Katalogisate zu übernehmen. Außerdem wurde der Neuerwerbungsdienst der ULB im Internet so umstrukturiert, dass die Titel nunmehr über Google suchbar sind.

### 3.3 Roter Fernleihschein

Herr Saevecke erläutert kurz seine schriftliche Vorlage, in der er zu dem Schluss kommt, dass der rote Fernleihschein unter den gegebenen Rahmenbedingungen ein automatisches Auslaufmodell sei. Es bedürfe somit keines besonderen Beschlusses, ihn nicht mehr einzusetzen.

Herr Dugall sieht in einigen HeBIS-Bibliotheken durchaus Tendenzen, dass die in der Leihverkehrsordnung (LVO) vorgesehene Vorrangigkeit der Online-Bestellung sich noch nicht durchgesetzt hat. Sein Vorschlag, für das Auslaufen des roten Fernleihscheines eine Zeitschiene zu vereinbaren, findet aber keine Zustimmung.

Stattdessen empfiehlt der Verbundrat, in den HeBIS-Bibliotheken darauf hinzuwirken, dass die Fernleihbestellung wie in der LVO vorgesehen tatsächlich Vorrang hat.

Alle vorgelegten Berichte werden vom Verbundrat zur Kenntnis genommen.

## TOP 4: Einführung von Personennormdaten

---

Zu dem vorgelegten Sachstandsbericht wird von Frau Dr. Bartsch angemerkt, dass die verschiedenen Testversionen der für die PND-Anwendung angepassten WinIBW in Mainz für einige Verwirrung gesorgt hätten. Für die Zukunft wünsche man sich, dass die Abwicklung solcher Tests transparenter gemacht werde.

Herr Dugall kündigt die Auslieferung der endgültigen Version der neuen WinIBW bereits für die 50. Kalenderwoche an, jedoch sei auch dann nicht auszuschließen, dass darin noch kleinere Fehler enthalten seien, die weitere Anpassungsarbeiten und eine neue Auslieferung notwendig machten.

Bezüglich der vor der Einführung von Personennormdaten notwendigen Schulungsmaßnahmen wird festgehalten, dass es keine zentrale Schulung geben wird, sondern direkt in den Lokalsystemen geschult werde. Entsprechende Dokumentationen für die PND-Anwendung sowie die Benutzung der neuen WinIBW stünden bereits als Grundlage dafür zur Verfügung.

Der Verbundrat nimmt den aktuellen Sachstandsbericht zur Kenntnis und beschließt die Terminierung der technischen Arbeiten wie vorgeschlagen für den 25. und 26. Februar

2006. Die neue WinIBW soll in allen Lokalsystemen so schnell wie möglich zur Verfügung gestellt werden.

#### TOP 5: Einspeicherung DNB-Retro 1945-1971

---

Herr Dugall weist auf das Fazit der von der Verbundzentrale vorgelegten Analyse zu einer möglichen Einspeicherung der Retrosätze 1945 – 1971 der Deutschen Nationalbibliografie (DNB) hin: Es würden mindestens ein Drittel Dubletten mitgekauft. Unklar sei zudem, inwieweit der verbleibende Rest überhaupt noch nachgenutzt werde.

Die Lokalsysteme Marburg, Kassel und Rheinhessen bekräftigen, dass sie unverändert den Bedarf zur Einspielung dieser Daten sehen und plädieren für eine Verbreiterung der Datenbasis, nicht zuletzt auch vor dem Hintergrund, dass zunehmend weniger Fachpersonal für Katalogisierungstätigkeiten zur Verfügung steht.

Der Verbundrat stimmt einer Einspielung der DNB-Altdateien unter den von der Verbundzentrale beschriebenen Rahmenbedingungen ausdrücklich noch einmal zu. Die Finanzierung erfolgt wie bereits im November 2004 beschlossen zu einem Drittel aus zentralen Mitteln, während die beiden anderen Drittel unter den 6 Universitätsbibliotheken des HeBIS-Verbundes aufgeteilt werden.

#### TOP 6: Künftige Finanzierung des Verbundes

---

Herr Dugall berichtet, dass die Verbundaktivitäten bis Ende 2004 Teil der Stadt- und Universitätsbibliothek Frankfurt waren und dort unter "Auftragsangelegenheiten des Landes Hessen" firmierten. Sämtliche anfallenden Personalkosten wurden vom Land getragen und der Stadt Frankfurt erstattet, für die Sachkosten galt die allgemeine übliche Kostenteilung zwischen Stadt und Land.

Bereits vor dem Übergang der StUB an die Johann-Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt wurde ein Tatbestand "Sondertatbestand" geschaffen, in den auch Bibliotheksaufgaben eingeflossen sind, nämlich die Kosten für landesbibliothekarische Aufgaben, für die Sondersammelgebiete sowie für HeBIS-Aufgaben.

Das HMWK arbeitet im Rahmen seiner Haushaltsplanungen mit Kennzahlen und hat beschlossen, innerhalb dieses Systems jeden Sondertatbestand nur noch mit einer einzigen Kennzahl zu versehen. Für die HeBIS-Verbundaufgaben wurde die Zahl der nichtuniversitären Ausleihen in der UB Frankfurt als Kennzahl definiert. Dies allein ist schon wenig schlüssig; fraglich ist darüber hinaus, ob sich das Kennzahlensystem auf die Aufgaben des Verbundes überhaupt vernünftig anwenden lässt. Herr Dugall hat deshalb der Hochschulleitung vorgeschlagen, die Finanzierung des HeBIS-Verbundes aus dem universitären Haushalt herauszulösen und direkt in den Haushalt des Hessischen Ministeriums für Wissenschaft und Kunst (HMWK) einzugliedern. Dies ist von der Hochschulleitung so akzeptiert worden. Im Vorgriff auf diese Maßnahme wird bereits im universitären Haushalt 2006 eine eigene Kostenstelle für Verbundaufgaben geschaffen.

Der Verbundrat begrüßt und unterstützt diese Vorgehensweise ausdrücklich.

Vor dem Behandeln der TOPs 7 und 8 werden die dafür vorgesehenen Tischvorlagen verteilt und eine fünfzehnminütige Lesepause eingelegt.

#### TOP 7: Kooperation der Verbundsysteme

---

Herr Saevecke fasst noch einmal kurz den schriftlichen Bericht über die Aktivitäten der Arbeitsgemeinschaft der Verbundsysteme (AG Verbund) mit dem Ziel verstärkter Kooperationen zwischen den Verbänden zusammen. Neben den Bemühungen um einen

Austausch von Neukatalogisaten und den dazu notwendigen Format- und Indexangleichungen steht nunmehr als neuestes Projekt der Aufbau eines nationalen Gesamtindex aller Verbände im Fokus der Aktivitäten. In diesem Zusammenhang hat die AG Verbund in ihrer letzten Sitzung beschlossen, dass sich alle Verbände gegenseitig die kompletten Verbunddaten zur Verfügung stellen, den Beschluss aber mit einer Verschweigfrist bis zum 31.12.2005 versehen.

In der folgenden Diskussion des Verbundrates wird der Aufbau eines nationalen Gesamtindex begrüßt, ebenso der vorgesehene Einsatz von Suchmaschinen der neuesten Generation, wie z.B. der FAST-Suchmaschine im HBZ Köln. Auf großes Unverständnis und Ablehnung bei den Verbundratmitgliedern stößt jedoch die Tatsache, dass inzwischen mindestens 3 Verbände (HBZ, GBV, SWB) unter Einsatz verschiedener Technologien einen solchen nationalen Index aufbauen und damit in einen Wettbewerb treten wollen. In einem solchen Wettbewerb wird kein Sinn gesehen.

Herr Dugall nennt als weitere denkbare Alternative, sich mit seinen Verbunddaten statt in den nationalen in einen internationalen Kontext zu stellen, z. B. durch die Teilnahme an OCLCs WorldCat. Dies hätte den Vorteil, dass die Daten automatisch auch über Google-Recherchen zur Verfügung stünden. Aus dem Verbundrat wird signalisiert, dass man dies durchaus für überlegenswert erachte und dass HeBIS hier eine Vorreiterrolle innerhalb der deutschen Verbundsysteme übernehmen könnte.

Herr Dugall wird vom Verbundrat beauftragt, eine Stellungnahme an die AG Verbund zu verfassen, die das Meinungsbild der Diskussion zu einem nationalen Verbundindex widerspiegelt. Es wird ausdrücklich gewünscht, auf die mögliche Teilnahme an WorldCat hinzuweisen.

Anmerkung außerhalb des Protokolls: Die von der HeBIS-Verbundleitung inzwischen an die AG Verbundsysteme übersandte Stellungnahme wird vom BVB ausdrücklich mitgetragen. (Mail Dr. Griebel vom 21.12.05)

#### TOP 8: Standardisierungsausschuss

---

In der Tischvorlage sind die aktuellen Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zusammengefasst. Diese betrafen die Mitarbeit am neuen Regelwerk "Resource Description and Access" (RDA), die Einführung neuer Splitregeln sowie eine Praxisregel zur Individualisierung von Personennamen. Außerdem hat sich der Standardisierungsausschuss über den Stand der Vorarbeiten zur Einführung von MARC21 als Austauschformat informieren lassen.

Der Verbundrat nimmt den Bericht über die Arbeit und die Beschlüsse des Standardisierungsausschusses zur Kenntnis.

#### TOP 9: Verschiedenes

---

Als Termin für die nächste Sitzung wird der 18. Mai 2006 festgelegt. Für diesen Tag ist auch eine Sitzung der Hessischen Direktorenkonferenz geplant, die im Anschluss an die Verbundratsitzung stattfinden soll. Für beide Sitzungen wird die LB Wiesbaden Gastgeber sein.

Frankfurt, den 13.1.2006

gez. Rita Albrecht  
Protokollführung

gez. Berndt Dugall  
Sitzungsleitung

## Anlagen:

---

### Zu TOP 3.1:

Bericht des HeBIS-Leitungsteams (Juni-Dezember 2005)

10 Jahre HeBIS-Pica

### Zu TOP 3.2:

Berichte aus den Lokalsystemen (Darmstadt/Wiesbaden, Frankfurt, Gießen/Fulda, Kassel, Marburg, Rheinhessen).

### Zu TOP 3.3:

„Roter Fernleihschein“: Sachstand

### Zu TOP 4:

Einführung von Personennormdaten: Sachstand; Beschluss-Empfehlung.

### Zu TOP 5:

Einspeicherung DNB-Retro 1945-1971: Sachstand; Beschluss-Empfehlung.

### Zu TOP 7:

Kooperation der Verbundsysteme: Aktueller Bericht

### Zu TOP 8:

Standardisierungsausschuss: Aktueller Bericht.

(Die Anlagen zu TOP 3.1 / 3.2 / 3.3 / 4 und 5 wurden vor der Sitzung an die Mitglieder des HeBIS-Verbundrats verschickt. Die Anlagen zu TOP 7 und 8 wurden als Tischvorlagen verteilt.)

## Teilnehmerliste

è MIT STIMMRECHT

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dugall	UB Frankfurt	Verbundleitung
Herr Saevecke	UB Frankfurt	Leitung HZK
Herr Michalek	HRZ Ffm/BDV	Stellvertr. Leiter BDV
Herr Dr. Nolte-Fischer	ULB Darmstadt	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Frau Dr. Dörr	LB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Dr. Pietzsch	UB Frankfurt	LBS Frankfurt
Frau Gärtner	Fachbereichsbibl. Wirtschaftswiss.	LBS Frankfurt
Frau Dr. Riethmüller	HLB Fulda	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Steenweg	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Gick	UB Kassel	LBS Kassel
Herr Brugbauer	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Wolff-Wölk	UB Marburg	LBS Marburg
Frau Dr. Bartsch	UB Mainz	LBS Rheinhessen
Herr Dr. Anderhub	UB Mainz	LBS Rheinhessen

Entschuldigt: Herr Dr. Reuter

è BERATEND

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Herr Dr. Frühauf	MWWFK	MWWFK

Entschuldigt: Herr Welker

è ALS GÄSTE

Name	Dienststelle	Vertretene Institution
Frau Klein	FHB Wiesbaden	LBS Darmstadt/Wiesbaden
Herr Risius	HRZ Gießen	LBS Gießen/Fulda
Herr Dr. Fliedner	StB Mainz	LBS Rheinhessen
Frau Banholzner	UB Gießen	HPR HMWK
Frau Schmeier		HPR MWWFK
Frau Albrecht	HeBIS-VZ	Protokoll

Entschuldigt: Frau Wiesner